

schaftlichen Produktion und Steigerung der Arbeitsproduktivität und rüstet den Menschen mit der vollkommensten und leistungsfähigsten Technik aus.

Im Kommunismus wird es keine Klassen mehr geben. Die sozialen, ökonomischen, kulturellen und die Lebensweise betreffenden Unterschiede zwischen Stadt und Land verschwinden allmählich. Das Dorf erreicht in bezug auf die Entwicklung der Produktivkräfte und den Charakter der Arbeit, die Formen der Produktionsverhältnisse, die Lebensverhältnisse und den Wohlstand der Bevölkerung das Niveau der Stadt. Mit dem Sieg des Kommunismus werden die geistige und körperliche Arbeit in der Produktionsbetätigung der Menschen organisch miteinander verschmelzen. Die körperlich Arbeitenden werden kulturell und technisch das Niveau der Geistesschaffenden erreichen.

Somit macht der Kommunismus der Teilung der Gesellschaft in Klassen und soziale Schichten ein Ende, während die bisherige Geschichte der Menschheit, abgesehen von der Urzeit, die Geschichte der Klassengesellschaft war.

Im Kommunismus werden sich auf der Grundlage der Einheit der gesellschaftlichen und der persönlichen Interessen die Beziehungen zwischen Persönlichkeit und Gesellschaft harmonisch gestalten. Die Forderungen und Wünsche der Menschen werden bei all ihrer Vielfalt Ausdruck der gesunden, vernünftigen Bedürfnisse des allseitig entwickelten Menschen sein.

Stetiger Fortschritt der Gesellschaft, materielle und kulturelle Güter für jedes Mitglied der Gesellschaft entsprechend seinen wachsenden Bedürfnissen, individuellen Ansprüchen und Neigungen - das ist das Ziel der kommunistischen Produktion. Die Bedürfnisse der Menschen werden aus den gesellschaftlichen Fonds befriedigt werden. Individuelle Konsumgüter werden uneingeschränkter Besitz eines jeden Mitglieds der Gesellschaft sein.

Die hochorganisierte Produktion und die hochentwickelte Technik in der kommunistischen Gesellschaft verändern den Charakter der Arbeit. Dadurch werden jedoch die Mitglieder der Gesellschaft keineswegs der Notwendigkeit enthoben zu arbeiten. Jeder Arbeitsfähige wird an der gesellschaftlichen Arbeit teilnehmen und die materiellen und geistigen Schätze der Gesellschaft ständig mehren. Bei allen Mitgliedern der Gesellschaft wird sich infolge des veränderten Charakters der Arbeit sowie dank des hohen Bewußtseins das innere Bedürfnis entwickeln, freiwillig